

2022.SR.000212

Kleine Anfrage Milena Daphinoff (Mitte) und Florence Schmid (JF): 45 Mio. Darlehen von der FIFA – Ausnahme oder Regel?

Aus dem Finanzbericht 2021 geht hervor, dass die Stadt Bern von der FIFA ein kurzfristiges Darlehen in der Höhe von 45 Millionen Franken aufgenommen hat. Das wirft doch einige Fragen auf bezüglich Auswahl der Kreditgeber und den einzuhaltenden ethischen Prinzipien, die bei der Geldaufnahme/-vergabe zum Zuge kommen. Die FIFA ist spätestens seit der WM in Qatar ein klares Politikum. Die obgenannten Kredite sind im 1. Quartal 2022 ausgelaufen.

Gerne möchten wir vom Gemeinderat wissen:

1. Hat die Stadt Bern bereits davor Kredite von der FIFA aufgenommen oder war es eine Ausnahme?
2. Hat die Stadt Bern im 2022 erneut Kredite/Darlehen von der FIFA aufgenommen?
3. Hat die Stadt Bern ethische Prinzipien, Richtlinien oder einen Ethik-Codex, der bei der Geldaufnahme/ Vergabe zum Zuge kommt?
4. Ist die Stadt Bern bereit, künftig einen solchen auszuarbeiten und auf Gelder der FIFA zu verzichten?

Bern, 24. November 2022

Erstunterzeichnende: Milena Daphinoff, Florence Schmid

Mitunterzeichnende: Sibyl Martha Eigenmann, Claudio Righetti, Simone Richner, Tom Berger, Dolores Dana, Ursula Stöckli, Thomas Hofstetter